

Wir stellen uns vor:

Alte Hoffnung Erbstolln e.V. Arbeitsgruppe Historischer Erzbergbau



Alte Hoffnung Erbstolln e.V.

Feldstraße 15
OT Schönborn-Dreiwerden
09661 Rossau

Telefon: 03727 /91845
Web: www.schaubergwerk.de
Mail: ahe@schaubergwerk.de

Foto: Mitglieder unseres Vereins
vor der Bergparade des Sächsischen
Landesverbandes im Dezember 2017
in Annaberg

1978 als Arbeitsgemeinschaft „Historischer Erzbergbau“ im Kulturbund der DDR wieder-gegründet, war die Verleihung von Nachnutzungsrechten von Teilen an einem Berggebäude für ehrenamtlich tätige Bürger erstmals Realität geworden.

Mehr als 150 000 unbezahlte Arbeitsstunden investierten die Mitglieder seither in die Wieder-erschließung des Berggebäudes für die Öffentlichkeit zur Sicherung historischer Sachzeugen der Bergbaugeschichte von „Alte Hoffnung Erbstolln“.

Durchschnittlich 15-25 Mitglieder sind in unserem Verein tätig, eine Mitgliedschaft ist nach der Satzung ab einem Alter von 14 Jahren (Ausnahmen nicht ausgeschlossen) möglich. Vom Schüler, Facharbeiter bis zum Physiker haben alle Berufe eine sinnvolle Ergänzung für das Bergwerkshobby. Wir arbeiten mit traditionellem Handwerkszeug wie Bügelsäge, Schlegel und Eisen bis zum Bohrerhammer. Auch Computer sind von der Vereinsarbeit nicht mehr wegzudenken. Also vielfältige Möglichkeiten, sich in unserem Verein einzubringen. Einer mehr mit handwerklichem Geschick, der andere mehr mit Organisationstalent oder künstlerischen Ambitionen. Ein historisches Bergwerk braucht alle Gewerke der Zeit, um gegen die vielfältigen anderen Angebote zu bestehen.

Vereinsabende, gemeinsame Auftritte zu Bergparaden gehören genauso zu unserem Tun, wie die Durchführung öffentlicher Führungen über und unter Tage, die Arbeit mit Hacke und Schaufel vor Ort, Archivstudien, Publikationsarbeit oder kniffligen Grubenausbauarbeiten im Sicherungsgurt.

Wir freuen uns, wenn bei Ihnen unsere vielfältigen Aufgaben Interesse an einer Mitarbeit in unserem Vereins geweckt haben. Sprechen Sie mit uns.

Glück Auf!

Abenteurer im alten Silberschacht

Besucherbergwerk „Alte Hoffnung Erbstolln“

Feldstrasse 15 OT Schönborn 09661 Rossau
(Landkreis Mittelsachsen)

Telefon 03727 / 9 18 45 www.schaubergwerk.de Mail: ahe@schaubergwerk.de



„Glück Auf!“

im Lehr- und Besucherbergwerk „Alte Hoffnung Erbstolln“

Betriebsausflüge, Klassenfahrten, Familienausflüge und -feiern, Reise-gruppen: hier ist ein Ort, um gemein-sam ein rustikales und romantisches Abenteuer erleben zu können. Nach Besichtigung der übertägigen rekon-struierten Scheidebank fahren Sie bei uns mit dem Boot in den Berg und erkunden die Spuren der Vergangen-heit: Geologie, Technik, Geschichte

... und gelangen wohlbehalten über Fahrten (Leitern) wieder ans Tageslicht.



Führungen:

Standardroute:

Ohne Anmeldung

Bitte Führungszeiten auf unserer Internetseite nachsehen; oder Infoblatt Öffnungszeiten herunterladen.

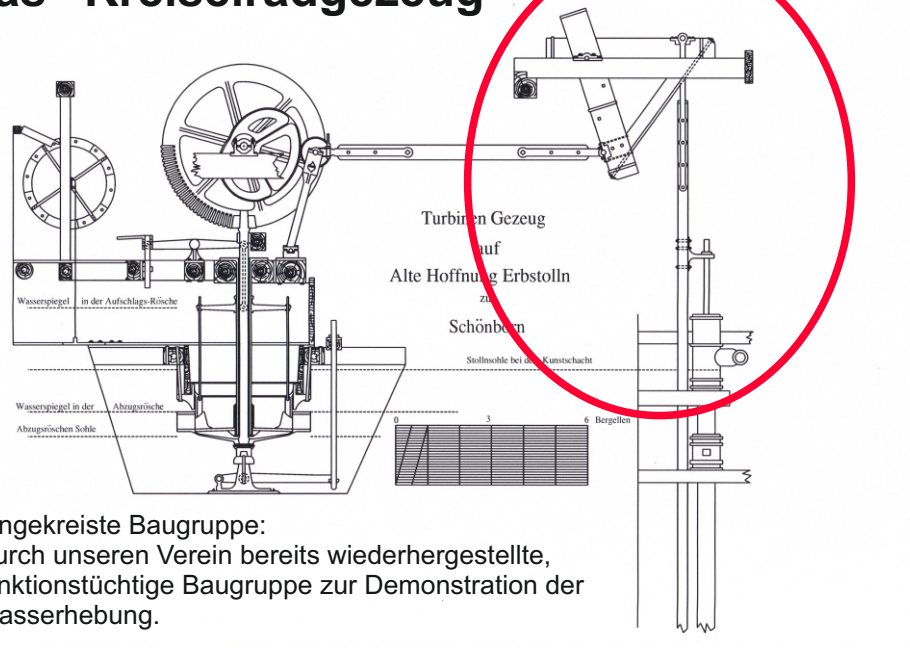
Gruppen ab 10 Personen bitte anmelden.

Auf Anmeldung:

Ganzjährig, Zeiten nach Vereinbarung
erweiterte Befahrungen, Sonderveranstaltungen
Gruppen nach Vereinbarung, Einzelpersonen bitte nach vereinbarten Terminen fragen



Das "Kreiselradgezeug"



1993 sprachen sich im Rahmen des Berg- und Hüttenmännischen Tages der Bergakademie Freiberg aus Anlaß des 150. Jahrestages der Inbetriebnahme der ersten untertägigen Turbine im Freiburger Bergbau in der Schönborner Grube über 100 internationale Gäste für deren Wiederaufbau aus.

Mehr als Worte fanden unsere Vereinsmitglieder und rekonstruierten am originalen Ort die unsprünglich hölzernen Kunstwinkel zur Übertragung der Maschinenbewegung auf die Pumpen im Schacht. Der damalige Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Prof. Biedenkopf, weihte die erste wieder rekonstruierte Baugruppe für die Demonstration vor Besuchern ein. Zur Verwirklichung des Gesamtprojektes gründeten Vereinsmitglieder die „Gewerkschaft Wiederaufbau Kreiselradgezeug Alte Hoffnung Erbstopf“. Abzüglich der unentgeltlichen Eigenleistungen werden noch rund 154 000,00 Euro für Material und Lohnaufträge benötigt. Schon mit 12,04 Euro für einen symbolischen Kuxanteil können Sie den Erhalt des erreichten Sachstandes und den weiteren Wiederaufbau unterstützen (insgesamt sind aus 128 Kuxen 3616 Anteile ausgeschrieben).

Diese Maschinerie ist nicht das einzige was wir Ihnen näher bringen wollen. Da gibt es noch das original erhaltene Dampfkunstgezeug im Herrmann-Kunstschacht, das einzige dieser Bauart welches Besuchern zugänglich ist und die einzigartige Flaschenpost im Bergwerk aus dem Jahre 1886.

Unsere Standardroute (Besucher von 6 -75 Jahren):

Besichtigung der wieder neu aufgebauten Rollschachtkäse mit Scheidebank und Rollschacht. Einfahrt ins Röschensystem mit dem Boot und Ausfahrt über den Eisenbahnstolln oder umgekehrt (Steigen von 5 Fahrten); unter Tage Sitzgelegenheit in der Steigerstube, Besichtigung der Turbinenräume mit Schützerstolln, sowie Reste von den Pumpgezeugen: eisernes Dampfkunstgezeug von 1871; hölzerne Pumpsätze des Kreiselradgezeugs von 1843; wieder funktionstüchtig zur Demonstration aufgebaute Kunstwinkel mit Pumpgestänge, Pumpsatz und Stützkonstruktionen des Korbstangenortes. Vom Schachthaus Waldweg bergab zum Stolln ca. 300 Meter. Besichtigungsdauer/Einkleiden/Abgabe der Ausrüstung: ca. 1,5 bis 2 Std. Führung mit Ein- und Ausfahrt nur per Kahn auf Anfrage. Mindestalter der Besucher: 6 Jahre

Erweiterte Tour durch das gesamte erschlossene Areal:

Diese Tour ist eine harte Nuß: 3-6 Stunden (je nach Teilnehmerzahl und Interessenlage sowie instandsetzungsbedingter Einschränkungen) auf den Spuren der Bergleute im gesamten derzeit für Besucher erschlossenen Areal des Bergwerkes. Die Befahrung beginnt nach bergmännischem Brauch in der Betstube im ehemaligen Huthaus des Bergwerkes. Unter Tage: Die wassertechnischen Anlagen (inclusive Standardroute), Linßgrube, Herrmannschacht, Diebshäuselstolln, Wildemannstolln.u.Schächte

Mindestteilnehmerzahl: fünf.
Nur Teilnehmer ab 12 Jahre ohne Platzangst in eigenen alten Sachen und Stiefeln auf Voranmeldung.
Setzt sehr gute körperliche Kondition voraus, zum Teil extrem beengte Baue!

An Kleidung für unsere Standardroute empfehlen wir geschlossene feste Halbschuhe (keine Schlapperschuhe) und keine weißen Hosen oder Röcke und Anzüge. Für verschmutzte Sachen übernehmen wir keine Haftung. Nutzen Sie unsere Schutzkleidung. Die Temperatur unter Tage beträgt ganzjährig 8-11°C. Im Sommer können Fahrten(Leitern) und andere Fahrungen (Wege unter Tage) wetterbedingt feucht-nass sein. Hinsichtlich der Radonbelastung ist eine Befahrung unbedenklich. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte den Aushängen in der Käse.

Alte Hoffnung Erbstopf e.V.
Feldstraße 15
OT Schönborn-Dreiwerden
09661 Rossau

Telefon: 03727 /91 845
Mail: ahe@schaubergwerk.de
Web: www.schaubergwerk.de